

Führung/Kommunikation

München: Städtischen St.-Anna-Gymnasium bekam ersten Preis für das Projekt Wohnlabor – ein Kooperationsprojekt mit der GWG

Wie funktioniert Architektur? Zu diesem Thema forschten, experimentierten, entwickelten und präsentierten Schülerinnen und Schüler der 8. Jahrgangsstufe des Städtischen St.-Anna-Gymnasiums im Rahmen eines zweiwöchigen Unterrichtsprojekts im Juli 2012. Ziel des Projektes war es, Interesse für die Themen Städtebau, Architektur und Wohnungsbau zu wecken. Beim Münchner Schulwettbewerb zur Stadtentwicklung 2012/2013 hat die Jury jetzt einen ersten Preis für das Projekt vergeben.



Bei gemeinsamen Exkursionen zu verschiedenen Beispielen des Siedlungsbaus und einem Besuch der GWG München sammelten die Schülerinnen und Schüler zunächst praktische Erfahrungen. In der GWG-Wohnanlage im Stadtteil Au richteten die Schülerinnen und Schüler dann in leeren Wohnungen eines zur Modernisierung anstehenden Gebäudes ihr Wohnlabor ein: Vertraute Tätigkeiten wie Musikhören, Essen, Chillen, Fußballspielen, Reden und Arbeiten wurden an unterschiedlichen Orten innerhalb der Siedlung Au erprobt. Dabei wurde unter anderem das Bewusstsein für Zonen von öffentlichem und privatem Raum, möglichen Schnittstellen und scharfen Grenzen aktiviert. Die Schülerinnen und Schüler trugen die Erkenntnisse und Ergebnisse zusammen und machten sie anhand von Arbeitsmodellen in unterschiedlich gestal-

teten Räumen sichtbar. Auch Fragen des künftigen Zusammenlebens wurden im Wohnlabor diskutiert und in Modellen visualisiert. Zum Abschluss des Projekts präsentierte sich das Wohnlabor am 27. Juli 2012 den Mitschülern, Anwohnern und interessierten Besuchern. Die Schülerinnen und Schüler kommunizierten aktiv ihre Ideen und zeigten ihre Zeichnungen, Fotos und Modelle. Die Vielfalt und die Kreativität, mit der die Schülerinnen

Geschäftsführer Hans-Otto Kraus erklärt das Engagement der GWG München: „Städtische Räume und Architektur beeinflussen uns in unserem ganzen Leben. Ich halte es für außerordentlich wichtig, dass man bereits in der Schulzeit lernen kann, Qualitäten zu entdecken, zu differenzieren, zu beurteilen und ein Gefühl dafür zu bekommen, wie räumliche und funktionale Wirkungen entstehen. Die Leidenschaft, mit der sich die Schülerinnen und Schüler sowie die verantwortliche Lehrerin, Frau Grete Turtur, mit dem Projekt auseinandersetzten, war beeindruckend. Mit dem Preis im Schulwettbewerb erfolgt eine wichtige – offizielle – Anerkennung, die Mut macht. Wir gratulieren der damals 8. Jahrgangsstufe, den beteiligten Lehrkräften und dem St.-Anna-Gymnasium zu diesem schönen Erfolg.“

Red.

Zum Projektbericht mit vielen Fotos als PDF hier per [KLICK](#)

GWG München – gut zu wohnen

Derzeit bewirtschaftet die GWG München über 27.000 Mietwohnungen und knapp 600 Gewerbeeinheiten. Sie arbeitet kontinuierlich daran, in der stetig wachsenden Stadt bezahlbaren Wohnraum für die Münchnerinnen und Münchner anzubieten. Darüber hinaus engagiert sich das Unternehmen in der Stadtteilentwicklung, realisiert Wohnformen für alle Lebensphasen und verpflichtet sich dem Klimaschutz. Im Mittelpunkt aller Aktivitäten steht immer die Wohn- und Lebensqualität der Kunden.